Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **33 (1946)**

Heft 22

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bücher

Robert A. Näf: Der Sternenhimmel 1947. Kleines astronomisches Jahrbuch für Sternenfreunde. Verlag Sauerländer & Co., Aarau. Preis 4.80.

Gibt es unter uns Lehrern auch Sternenfreunde? Glücklicherweise ja. Die Wunder des Himmels verdienen unser Interesse, nicht nur wenn gerade eine Mond- oder Sonnenfinsternis oder ein Komet am Himmel erscheint. Jede klare Sternennacht bietet dem geduldigen Beobachter für seine Mühe eine überreiche Belohnung. Näfs Sternenhimmel 1947 wird uns den Weg zu diesem Gewinn ebnen. Freilich, das Jahrbuch stellt einige Anforderungen an den Leser. Man muss es studieren, man muss ihm einige Zeit widmen, nicht wegen der Ausdehnung, sondern wegen der Knappheit der Fassung. Auf 98 Oktavseiten werden nahezu alle Erscheinungen berührt, welche Gegenstand des astronomischen Studiums sind. Sicherlich wird der Lehrer auch für die Schule viel Nützliches herausfinden. J. B.

Josy Brunner: «Vom Lebensgeheimnis zu blühendem Reifen.» Herausgegeben von der Zentralstelle des Schweizerischen katholischen Frauenbundes, Luzern.

«Die Verfasserin hat mit viel Liebe und Hingabe an Mutter und Kind geschrieben, schöpfte aus reicher erzieherischer Erfahrung und fand in der Beantwortung der gestellten Fragen stets die rechten, feinen und klugen Worte», so urteilt Seine Gnaden, Bischof Dr. Franziskus von Streng, in seinem Geleitwort. Und mir kommt dieses neue «Aufklärungsbüchlein» der durch ihre Erziehungsvorträge bekannten Verfasserin vor wie eine lebendige Rahmenerzählung zu den zwei bestbekannten Werklein unseres hochwürdigsten Oberhirten «Ein schönes Geheimnis, den Kleinen anvertraut» und «Ein heiliges Geheimnis, den ‚Grossen' anvertraut». Am Beispiel einer gesunden, glücklichen Lehrersfamilie zeigt sie, wie in der geschlechtlichen Erziehung Selbstverständlichkeit und Feinhörigkeit, Natürlichkeit und Behutsamkeit, Offenheit und Zurückhaltung, Güte und Ernst sich paaren müssen. Diese Frau Annemarie mit ihrer hellen Stube und ihrem blühenden Garten wird es unsern Müttern antun und ihnen manch guten Rat zu geben wissen. Darum legt ihnen das Büchlein im zartgrünen, frühlingsfrohen Umschlag bei jeder sich bietenden Gelegenheit in die Hände. M. M.

Wolfgang Kayser, Kleine deutsche Versschule. Francke-Verlag, Bern 1946. (Sammlung Dalp Bd. 21). Preis Fr. 4.60.

Es war ein guter Gedanke des Francke-Verlags, eine kleine Verslehre herauszugeben; denn Bedürfnis nach einer kurzen Darstellung dieser Fragen ist sicher vorhanden. Wolfgang Kayser will «den Leser in das Reich des Verses führen und es ihm vertraut machen». Dieses Ziel wird er weitgehend erreichen. Diese Versschule ist leicht verständlich geschrieben (und das ist viel!) und das Stoffliche persönlich gestaltet. Manchmal freilich scheint uns der Autor etwas kühn vorzugehen. (Er gesteht dies übrigens selber ein.) Die historischen Hinweise sind wertvoll und anregend. Für Schulzwecke (Mittelschulen) wäre wohl eine grössere Uebersichtlichkeit in der äusseren Gestaltung wünschenswert. D. W. Zai.

Welschland Knaben-Institut
Kolleg. Ste Marie, Martigny

Spezialkurs zur Erlernung der französischen Sprache. — Eintritt: September und Ostern. Prospekt durch die Direktion

Zürich **Institut Minerva**

Vorbereitung auf
Universität
E. T. H.
Handelsabteilung
Arztgehilfinnenkurs

- FERIENHEIM -
St. Jakob
ENGELBERG TEL: 041 77388

VORALPINES KNABENINSTITUT
Montana
ZUGERBERG

Sorgfältige Erziehung. Individueller Unterricht in kleinen, beweglichen Klassen.

Alle Schulstufen bis Maturität: Primarschule, Gymnasium, Oberrealschule, Handelsabteilung.

Ausgezeichnete Lage (1000 Meter ü. M.). Große Sportfelder. Eigenes Schwimmbad.

Handarbeit in verschiedenen Werkstätten.

Prospekte und Auskünfte durch den Direktor: Dr. J. Ostermayer, Telephon Zug (042) 4 17 22.